

INTERNATIONAL
TRUTH
AND JUSTICE
PROJECT



Gemeinsame Presseerklärung: Sri Lankas neuer Botschafter in Genf war Mitglied einer staatlich gestützten Todesschwadron

3. Februar 2020

Johannesburg: Die Schweiz muss dem designierten Botschafter Sri Lankas die Akkreditierung verwehren. C.A. Chandraprema war in den späten 1980er Jahren Mitglied einer Todesschwadron, die verantwortlich ist für die Ermordung von hunderten Menschen, darunter Menschenrechtsanwälten, Journalisten, Studenten und Schülern.

C.A. Chandraprema war zu jener Zeit bekannt als „Thadi Priyantha“ und Führungsmitglied der People’s Revolutionary Red Army (PRRA). Als eine von mehreren bewaffneten Gruppen kollaborierte die PRRA während eines sinhalesischen Jugendaufstandes, bei dem 40.000 Menschen getötet wurden, mit dem Militär bei der Verfolgung Verdächtiger. Die PRRA sprach regelmäßig Todesdrohungen gegen Journalisten und Menschenrechtsaktivisten aus, einschließlich Mitarbeiter von Amnesty International, deren damaligen Berichte der PRRA eine Beteiligung an Exekutionen und dem Verschwinden-Lassen von Personen zur Last legten.

Chandraprema wurde 2000 in Sri Lanka im Zusammenhang mit der Ermordung zweier Menschenrechtsanwälte - Charita Lankapura and Kanchana Abhayapala – aus dem Jahr 1989 verhaftet. Ein ranghoher ehemaliger Polizeibeamter in Untersuchungshaft hatte Chandraprema in einer eidesstattlichen Erklärung, die online verfügbar ist, als den angeblichen Attentäter benannt. Chandraprema kam jedoch frei, da die Generalstaatsanwaltschaft keine rechtliche Grundlage für eine Anklage sah. Seitdem schützen ihn seine Verbindungen zu allen großen politischen Parteien in Sri Lanka.

„Es ist der Gipfel der Ironie, dass ein Mann, dessen angebliche Involvierung in der Ermordung von mutigen Menschenrechtsanwälten niemals ordentlich untersucht wurde, im Menschenrechtsrat sitzen soll“, einem Gremium, das sich dem Schutz der Rechte von Opfern und Menschenrechtsaktivisten verschrieben hat, sagte ITJP-Direktorin Yasmin Sooka. „Sri Lanka hat eine Vorgeschichte bei der Einschüchterung und Bedrohung von Aktivisten, die an Sitzungen des Menschenrechtsrats teilnehmen. Es ist

W ITJPSL.COM
E ITJPSL@GMAIL.COM

EXECUTIVE DIRECTOR:
YASMIN SOOKA

schlicht und einfach nicht sicher, einen Mann wie diesen als Leiter einer diplomatischen Vertretung in Genf zu haben.“

In den letzten Jahren betätigte sich Chandraprema als Zeitungskolumnist. In einer im Jahr 2012 von ihm verfassten Hagiographie über Präsident Gotabaya Rajapaksa werden die Kriegsverbrechen der Armee Sri Lankas an Tamilen im Jahr 2009 geleugnet, die in einer Reihe an Untersuchungen der Vereinten Nationen akribisch dokumentiert worden sind.

„Die nichtgeahndete staatliche Kriminalität ist die obszöne Schattenseite von Sri Lankas gefeierter Demokratie“, sagte Bashana Abeywardene, Koordinator von Journalists for Democracy in Sri Lanka. „Die Wahrheit wurde in solch einem Ausmaß verschleiert, dass ein angebliches Mitglied einer Todesschwadron als Vertreter des Landes bei den Vereinten Nationen vorgeschlagen werden kann und niemand wenigstens protestiert.“

Weitere Informationen finden Sie in dem Dossier über C.A. Chandraprema unter <https://itjpsl.com/assets/press/chandraprema-dossier-final-docx.pdf>

████████████████████
INTERNATIONAL ██████████
TRUTH ██████████
████████████████████ **AND JUSTICE**
████████████████████ **PROJECT** ██████████
████████████████████